Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 6

Artikel: Versuche einer Hausschwamm-Vernichtung mittelst Antinonnin

Autor: Clemens, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578838

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ferner für Heizleitungen in Fabriken, wo dieselben geringe Kosten verursachen, und die große Oberfläche und geringe Wanbstärke ein beliebter Faktor sind. Die Verbindung der Röhren ist äußerst einfach mit den Ehrhardt'schen Patentstammern, dieselben ersparen Flanschen und Schrauben und werden direkt auf das gebördelte Rohr gesetzt, meistens jedoch die Röhren durch Flanschen verbunden, die je nach dem Verwendungszweck und besonders dem zu gewärtigenden Druck in verschiedenen Konstruktionen geliefert werden.

Sämtliche Röhren werden vor Abgang einem ihren Dimenstonen entsprechenden Probedruck unterworfen, welcher 3. B. bei 157 mm weiten und 3 mm starken Röhren 43 Atmosphären, bei 622 mm weiten und 6 mm dicken Röhren

22 Utmofphären beträgt.

Die Köhren können jedem Verwendungszweck angepaßt werden und darf wohl gesagt werden, daß das spiralgeschweißte Rohr das billigste und widerstandssähigste Kohr ist, das in der Neuzeit auf den Warkt kommt. Für diese Köhren können auch, da die Fabrikation ins Stadium der Vollkommenheit gebracht werden konnte, die weitgehendsten Garantien geboten werden, was die etwaigen Vorurteile, die bisweilen aus Unskenntnis einem Artikel entgegengebracht werden, am schlagendsten paralisseren wird.

Diefe Röhren find für die Schweiz bei Herrn Abolphe Diener, Zürich V, erhältlich.

Bersuche einer Hausschwamm-Vernichtung mittelst Antinonnin.

Auf Beranlassung der Farbenfabriken vorm. Fr. Baher u. Cie., Elberfeld, haben die Unterzeichneten heute in dem Erpel'schen Hause der Billen-Kolonie Neu-Nahnsdorf einem mit Antinonnin angestellten Bersuch auf Schwammbeseitigung beigewohnt und wird über die Ausführungen dieses Bersuches folgendes festgestellt:

Nachdem ein Kilogramm konzentrierten Antinonnins einer verlöteten Blechhüchse entnommen und an Ort und Stelle in 50 Liter heißem Waffer aufgelöft war, murbe ber am linken Giebel befindliche mit Schwamm behaftete Ortbalken der Rellerbalkenlage herausgenommen und mit der gewonnenen Flüssigkeit zweimal gestrichen, ohne zuvor die Schwamm= bilbung zu beseitigen. Ginen ebenfalls zweimaligen Anftrich erhielt auch das leicht vom Schwamm ergriffene Giebelmauerwert, längs bes Ortbaltens. Hierauf wurbe ber Balten genau wieder in feine frühere Lage, bicht an bas Giebelmauerwert, gelegt, ber eine Ropf in ber Front fest vermauert, ber andere in den Wechsel am Schornftein ein= gefügt, ebenso wurden Staakung, Schüttung, Fußboden und Deckenschalung in bem anschließenden Baltenfelde, welche gu bem Berfuche entfernt werden mußten, wiederhergeftellt.

Mehrere Stude bes aufgenommenen Fußbobens und eines anderen Baltens, welche ebenfalls vom Schwamm ergriffen waren, wurden in gleicher Weise mit Antinonnin-Carbolineum behandelt und find dem Cuftos des Botanischen

Gartens zweds Beobachtung übergeben.

Wieweit eine Zerftörung des Schwammes, eventuell eine weitere Entwicklung besselben, an dem wieder eingemauerten Balten in nächster Zeit eintreten wird, dürfte erst im nächsten Frühjahr festzustellen sein. (Resultat s. nächste Nr. d. Bl.)

Berlin, ben 2. November 1895.

gez. C. Clemens, gez. Arans, Ratszimmermftr. Königl. Hofmaurermftr.

gez. D. Ebel, Architekt. gez. Thomae, Maurermeifter. gez. K. Fretzdorff u. Co. gez. E. Otto, Baumeifter.

gez. Dr. Goldmann, als Bertreter ber Farbenfabritation.

Berichiedenes.

Bureau der Burder Aussteller in Genf. Wir haben bereits gemelbet, daß fich ein Berband Burcher Aussteller

für die Landesausstellung in Genf gebilbet hat, welcher von der Regierung unterstützt wurde. Der Verbaud hat nun ein Bureau in der Avenue du Mail 8, gerade gegenüber der Ausstellung errichtet, wo die Mitglieder, welche die Ausstellung besuchen, sich während ihres Aufenthaltes in Genf treffen, und wo sie über alles Auskunft erhalten können.

Die Kunftgebäude-Kommission in Zürich hat tros bes Anerbietens eines Bürgers, für ein Kunstgebäude auf dem Areal der alten Tonhalle 100,000 Fr. schenken zu wollen, von einer Wiedererwägung der Platzfrage Umgang genommen und einstimmig einen Antrag der Subkommission angenommen, es sei den vereinigten Vorständen zu beantragen, Professor Bluntschli mit der Ausführung des Baues am Utoquai mit einigen Modifikationen seines ursprünglichen Entwurfes zu betrauen.

Betr. die Erstellung eines Volkshauses in Zürich III hat der dortige demokratische Berein, gestüßt auf ein Referat von Dr. Amsler, folgende Resolution angenommen: 1. Der demokratische Berein Zürich 3 erklärt die Erstellung eines Volkshauses im Kreis 3, das den verschiedenartigen Bedürfnissen der Bereine, der Gesellschaften und den vielfachen Versammlungszwecken beständig dient und genügt, für notwendig. 2. Es ist im Interesse des Gelingens und des Fortbestehens eines solchen Unternehmens wünschenswert, daß sich neben den Vereinen und Gesellschaften möglichst viele Einwohner daran bethätigen. 3. Der Vorstand wird beauftragt, in dieser

Sache initiativ vorzugehen.

Neue Rirche Reumunfter. Die Mehrheit der Richenpflege und ber Bautommiffion Neumunfter ftellte ber letten Rirchgemeindeversammlung folgende Anträge: 1. es sei auf ben Bau ber Rirche auf bem erworbenen Blat im "Gutli" (zwischen Rüti- und Dolberstraße) zu verzichten und der Rirchenpflege und Bautommiffion ber Auftrag zu erteilen, ber Rirchgemeinde einen Antrag betr. einen neuen Rirchen= bauplat vorzulegen; 2. es sei dem Bureau Vollmacht zu geben gur Führung des Prozesses gegen die bon ben Sh. Rommel u. Gogweiler erhobene Rlage. (Diefelben und die Minder= heit der Baukommiffion behaupten, die Gemeinde habe nicht blos den Ankauf des "Gütli" sondern auch der unten an= stoßenden Grundstücke beschloffen, mährend die Mehrheit ber Baukommission und der Kirchenpflege erklären, daß an der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Sept. 1895 ein Antrag auf Erwerbung von weiterem Grund und Boden nicht ge= worden fei und folglich auch nicht zum Befchluß erhoben werben konnte. Antrag 1 wurde mit 312 Stimmen angenommen.

Wafferversorgung Zürich. Dem Großen Stadtrat wird über den Ankauf von Quellrechten im obern Sihlthal und im Sarbachthale auf etwa 3750 Minutenliter sich belaufend, Bericht erstattet; für Fassungsarbeiten und für Ausarbeitung des Projektes zwecks Ableitung nach Jürich wird ein Kredit von 60,000 Fr. begehrt.

Basel soll ein Wettstein-Denkmal erhalten. Die bezügliche Kommission beschloß in erster Linie den Marktplat hiefür zu empfehlen. Es soll das Denkmal im Jahre 1901, also 400 Jahre nach der Aufnahme Basels in die Eidegenossenschaft, fertig erstellt und zur Gewinnung von Mobellen eine Konkurrenz unter den schweizerischen Künstlern ausgeschrieben werden. Die Kosten sind auf etwa 100,000 Franken veranschlagt.

Ledermesse Jurzach, 27. April. Der heutige Berkauf geht über 15,000 Kilogramm. Die Preise vartierten zwischen 3. 90 bis 4. 50 Fr. für Schmalleber, 4 bis 4. 50 Fr. für Wilbleber und 4. 80 bis 5. 50 Fr. für Kalbleber (Rohware). Der Handel ging recht lebhaft. Alles wurde zu für den Käufer befriedigenden Preisen verlauft.

Glarner Sanatorium. Der von Architekt Decurtins in Chur fertiggestellte Plan für das projektierte Glarner Sanatorium auf Braunwalb sieht 20 Krankenzimmer mit 30 Betten, eine geräumige Veranda auf der Südseite 2c. vor. Mit dem Ban wird sofort begonnen werden.